

Heute im Lokalen

Aulendorf

Nach Unfall: BUS-Rätin und Radfahrerin Christine Vogt fordert, dass Rad- und Autoverkehr stärker getrennt wird. **SEITE 17**

Bad Waldsee

Der Radklassiker der LRG-Möhre findet am Sonntag statt: Das Einzelzeitfahren hinauf zur Grabener Höhe. **SEITE 18**

Lokalsport

Wie der FV Ravensburg in der Fußball-Oberliga gegen den FC Nöttingen seinen Negativlauf stoppen will. **SEITE 26**

Wasserentnahme: Landratsamt verlängert Verbot

RAVENSBURG (sz) - Wegen der anhaltenden Trockenheit der vergangenen Monate führen viele Bäche und Flüsse im Landkreis Ravensburg derzeit nur noch wenig Wasser. Durch die niedrigen Wasserstände wird laut einer Pressemitteilung des Landratsamtes Ravensburg die Gewässerökologie beeinträchtigt. Um eine weitere Verschärfung der Situation zu verhindern, hat das Landratsamt das Verbot zur Entnahme von Wasser aus Seen und Flüssen vorerst bis zum 15. Oktober per Verfügung verlängert.

Das bedeutet, dass es weiterhin verboten ist, Wasser zu eigenen Zwecken aus einem Bach oder See zu entnehmen, teilt das Landratsamt weiter mit. Ausgenommen seien lediglich das Tränken von Vieh sowie das Schöpfen mit Handgefäßen.

Vom Verbot betroffen sind auch diejenigen Personen und Firmen, die bislang eine behördliche Erlaubnis hatten, Wasser aus einem oberirdischen Gewässer zu entnehmen, um beispielsweise Felder zu bewässern. Das Landratsamt könne jedoch auf Antrag eine widerrufliche Ausnahme erteilen, wenn das Allgemeinwohl dies erfordert oder das Verbot im Einzelfall zu einer unbilligen Härte führe.

Zu widerhandlungen werden mit Bußgeldern bis zu 10 000 Euro geahndet. Die Allgemeinverfügung ist unter www.landkreis-ravensburg.de unter der Rubrik öffentliche Bekanntmachungen zu finden. Weitere Informationen erteilt das Bau- und Umweltamt des Landratsamtes, Stefan Häussler, unter Telefon 0751/854240.

Rat Haisterkirch hält Sitzung ab

HAISTERKIRCH (sz) - Im Sitzungssaal der Ortschaftsverwaltung Haisterkirch findet am Mittwoch, 19. September, um 19.30 Uhr eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates statt. Auf der Tagesordnung stehen eine Bürgerfragestunde, der Bebauungsplan „Hochwaldgasse“ (Gemarkung Haisterkirch - Aufstellungsbeschluss - Vorbereitung), Infos zur Fortschreibung des Regionalplans Bodensee-Oberschwaben hinsichtlich Rohstoffabbau und Rohstoffsicherung sowie Bekanntgaben und Verschiedenes.

So erreichen Sie uns

Redaktion
Wolfgang Heyer 07524/978-714
Paulina Stumm 07524/978-720
Karin Kiesel 07524/978-716
Telefax 0751/2955 99 6749
E-Mail Redaktion redaktion.waldsee@schwaebische.de
E-Mail Redaktion Lokalsport redaktion.sport.waldsee@schwaebische.de
Medienberatung
Telefon 07524/978-721
E-Mail Anzeigen anzeigen.waldsee@schwaebische.de
Aboservice
Telefon 0751/29 555 555
schwaebische.de



Beim Bad Waldseer Wohnmobilerhersteller Hymmer stehen zukunftsweisende Entscheidungen an.

FOTO: WOLFGANG HEYER

Hymmer-Mitarbeiter fürchten Heuschrecke

Hauptgesprächsthema in der Belegschaft ist der mögliche Mehrheitsverkauf

Von Wolfgang Heyer

BAD WALDSEE - Die Nachricht, dass der Caravan- und Wohnmobilerhersteller Hymmer nun doch eine Mehrheit am Familienunternehmen verkaufen könnte, ist von den Mitarbeitern in Bad Waldsee ganz unterschiedlich aufgenommen worden und wird dieser Tage heiß diskutiert. Die Gerüchteküche brodelte.

Es ist das Hauptgesprächsthema unter den Mitarbeitern. Der mögliche Mehrheitsverkauf ruft bei den Arbeitern unweigerlich Fragen hervor: Wie geht es weiter? Was passiert, wenn eine sogenannte Heuschrecke - also Investoren, die einen Ruf als gewissenlose Firmenplünderer haben - das Unternehmen übernimmt? Werden die Verträge verlängert? Die Gedanken

schweifen um die eigene Zukunft im Unternehmen sowie um die von Hymmer selbst. Diese Gedanken beschreiben mehrere Angestellte der SZ sehr sachlich. Von Panik oder Hysterie ist nichts zu spüren.

Gleichwohl malen sich die Lohnempfänger die unterschiedlichen Szenarien genau aus und prüfen derweil ihre eigenen möglichen Konsequenzen und Taten. Da ist im Falle eines Verkaufs an eine Heuschrecke von Demonstrationen die Rede und im Falle eines seriösen Investors von Loyalität. Die Bindung zum Bad Waldseer Wohnmobilerhersteller und die generelle Zufriedenheit im Unternehmen scheinen groß. Dass die Stimmung aktuell nicht überbordend negativ ist, hängt auch mit der aktuellen Auftragsituation zusammen.

So mancher Mitarbeiter betont die hervorragende Auftragslage im Nachgang zum Caravan-Salon. Andere machen auf Investitionen während der Betriebsferien aufmerksam und heben neue Regale und Umbauten in Werkshallen hervor. Doch am deutlichsten trägt ein Umstand zur derzeit noch ruhigen Lage bei: Es gab keine Kündigungen. Vielmehr habe es sogar einzelne Neueinstellungen gegeben, sagen Arbeiter, die anonym bleiben wollen.

Zeitpunkt der Bekanntgabe der neuen Pläne sorgte für Unmut

Kritische Töne gibt es aber auch: Dem Vernehmen nach hatte der Zeitpunkt der Bekanntgabe der neuen Pläne für Unmut gesorgt. Ausgerechnet während der vierwöchigen Betriebsferien wurde der potenzielle Mehrheitsverkauf offiziell. Und so erfuhren etliche Mitarbeiter über die Presse davon.

Ob die Abgabe eines Mehrheitsanteils auch den Komplettverkauf der Erwin-Hymmer-Gruppe (EHG) an einen oder mehrere Interessenten und damit den Ausstieg der Eigentümerfamilie aus dem Unternehmen bedeuten könne, ließ EHG-Chef Martin Brandt gegenüber der „Schwäbischen Zeitung“ zuletzt offen. Ursprünglich wollte das Unternehmen nur einen Minderheitsanteil verkaufen. Diese Strategie hat sich im Prozessverlauf geändert. Neben dem Anteilsverkauf an einen strategischen Investor oder einen Finanzinvestor, befasst sich das Unternehmen weiterhin mit einem Börsengang.

Während der Ferien ist das Spielfeld grundsätzlich Montag bis Sonntag von 9 bis 21 Uhr benutzbar, sofern keine schulischen oder andere angemeldeten Veranstaltungen stattfinden. Während der Wintermonate - voraussichtlich November bis Ende Februar - bleibt der Platz geschlossen, da er nicht geräumt wird. Der Zugang erfolgt über die Behelfszufahrt bei der Wolfegger Straße. Dort darf nicht unberechtigt geparkt werden, da dies die Feuerwehrezufahrt ist. Parkplätze stehen beim Döchtbühlstadionparkplatz zur Verfügung.

Aus Kolping-Sozialladen wird auch in Bad Waldsee „Solisatt“

Kirchlicher Segen für die neuen Räume am Schwanenberg - 3000 Stunden Ehrenamt pro Jahr

Von Rudi Heilig

BAD WALDSEE - Schon seit drei Monaten hat der Kolping-Sozialladen Bad Waldsee die Räume der ehemaligen Bäckerei Klink am Schwanenberg bezogen. Am Mittwoch spendete Diakon Klaus Maier als Präses der Kolpingsfamilie bei einem kleinen Festakt mit vielen geladenen Gästen den kirchlichen Segen.

Eva Neumann als Leiterin des Sozialladens wartete gleich zu Beginn der Veranstaltung mit einer Namens-Veränderung der sozialen Einrichtung auf. Diese wird künftig ebenfalls wie auch bereits an anderen Orten in der Umgebung unter dem Namen „Solisatt“ - satt werden durch Solidarität - an zwei Vormittagen der Woche (Dienstag/Donnerstag) Lebensmittel an bedürftige Personen vorhalten. Hohes Lob zollte Neumann ihren 16 Mitarbeitern für das ausnahmslos ehrenamtliche Engagement. 60 Stunden pro Woche addieren sich im Jahr auf über 3000 Stunden.

Neben Klaus Maier waren auch Pfarrerin Birgit Oehme, Diakon Marcel Goerres, Maria Hirthe und Bernhard Schultes der Einladung gefolgt. Besonders begrüßt und willkommen geheißen wurde Alois Mayer, er gründete im Jahre 2005 auf einen Impuls von Pfarrer Schitterer den Sozial-



Diakon Klaus Maier (rechts) spendete den Räumen der ehemaligen Bäckerei Klink den Segen. Mit dabei: Diakon Marcel Goerres, Benno Schultes, Maria Hirthe, Eugen Schmid (von links).

FOTO: RUDI HEILIG

den im Dachweg. Wegen eines Trauerfalls in der Familie konnten die Vermieter nicht anwesend sein. Eva Neumann dankte ausdrücklich der Familie Klink für die zu sehr günstigen Konditionen überlassene ehemalige Bäckerei. „Wir fühlen uns hier in den neuen Räumen sehr wohl und haben uns gut eingelebt.“ In unserem Team „stimmt die Chemie“, wir alle freuen uns von Termin zu Termin auf das gemeinsame Arbeiten“, fasste Eva Neumann in ihrem State-

ment zusammen. Mit Freude konnte sie auch Vertreter der anwesenden Kolpingsfamilien aus Vogt, Mengen und Aulendorf willkommen heißen.

Die Vorsitzende zollte den beteiligten Firmen, welche aussortierte Lebensmittel (ausschließlich noch vor Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums) zur Abholung bereithalten, Dank und Respekt. So können zweimal die Woche bei Penny, Lidl, Rewe, Aldi, Onkel Robert, Tiefkühl-Geyer, Gemüse Sigg, Omira, Drogeriemarkt Müller und den Bäckereien Gueter, Hermann und Hamma umfangreich Waren übernommen werden. Besonderer Dank erging auch an viele Firmen und auch Personen, welche mit Spenden die Arbeit der Einrichtung begleiteten.

Haser wirbt für VR-Innovationspreis

KREIS RAVENSBURG (sz) - Der CDU-Landtagsabgeordnete Raimund Haser lädt Unternehmer aus dem Wahlkreis Wangen-Illertal dazu ein, sich an der Ausschreibung des VR-Innovationspreises 2019 zu beteiligen. „Neue Ideen erfordern nicht nur Kreativität und Mut, sondern auch den finanziellen Spielraum, um diese umzusetzen. Die Innovationspreise sowohl aus dem Sparkassensektor wie auch von den VR-Banken unterstütze ich deshalb sehr“, teilt Haser mit, der selbst einst eine Agentur gegründet und geführt hat. Der seit nunmehr 18 Jahren ausgelobte VR-Innovationspreis biete auch kleinen Unternehmen die Chance, sich auf großer Bühne zu präsentieren. „Wir haben hier in meiner Region so viele herausragende Unternehmerinnen und Unternehmer, die mit dazu beitragen, dass Baden-Württemberg seinen internationalen Spitzenplatz im Bereich der Wirtschaftskraft und Innovationsfähigkeit des Mittelstandes behauptet“, so Haser weiter. „Ich würde mich deshalb freuen, wenn diese mittelständischen Unternehmen und Freiberufler die Chance nutzen und sich an der Bewerbung zum VR-Innovationspreis beteiligen.“ Der VR-Innovationspreis unterstützt Unternehmen mit insgesamt 50 000 Euro für neue Produkte und Projekte. Gefragt sind Innovationen - sprich Erfindungen, die sich am Markt durchgesetzt haben. Weitere Infos unter www.vr-innovationspreis.de

Blauer Platz: Regeln für die Nutzung

BAD WALDSEE (sz) - Wie die Stadtverwaltung mitteilt, gilt vorläufig folgende Regelung für die Benutzung des Blauen Platzes (Kleinspielfeld) beim Bildungszentrum Döchtbühl: Das Spielfeld steht der Öffentlichkeit während des Schulbetriebs: von Montag bis Freitag von 16.45 bis 21 Uhr zur Verfügung. Sofern keine angemeldeten schulischen oder sonstige Veranstaltungen stattfinden, kann der Platz auch samstags und sonntags grundsätzlich von 9 bis maximal 21 Uhr genutzt werden.

Während der Ferien ist das Spielfeld grundsätzlich Montag bis Sonntag von 9 bis 21 Uhr benutzbar, sofern keine schulischen oder andere angemeldeten Veranstaltungen stattfinden. Während der Wintermonate - voraussichtlich November bis Ende Februar - bleibt der Platz geschlossen, da er nicht geräumt wird. Der Zugang erfolgt über die Behelfszufahrt bei der Wolfegger Straße. Dort darf nicht unberechtigt geparkt werden, da dies die Feuerwehrezufahrt ist. Parkplätze stehen beim Döchtbühlstadionparkplatz zur Verfügung.

Straßensperrungen in Steinach

BAD WALDSEE (sz) - Wegen einer Kanalsanierung im Auftrag der Stadt Bad Waldsee wird am Montag, 17. September, die K 7942 im Bereich der Steinacher Straße bis zur Einmündung Furtsteggasse halbseitig sowie ab der Furtsteggasse 9 bis zur Einmündung der Steinacher Straße für den Verkehr komplett gesperrt. Der Anliegerverkehr ist bis zur Baustelle frei. Ebenfalls eine Kanalsanierung macht am Dienstag, 18. September, die halbseitige Sperrung der K 7941 Reutestraße auf Höhe der Einmündung Achweg sowie eine Sperrung für den Gesamtverkehr im Achweg ab Einmündung Reutestraße bis zum Gebäude 4 erforderlich. Der Anliegerverkehr ist ebenfalls bis zur Baustelle frei.

Straßensperrung in der Niederersgasse

BAD WALDSEE (sz) - Eine Kanalsanierung im Auftrag der Stadt Bad Waldsee erfordert am Dienstag, 18. September, die Sperrung der Niederersgasse ab Gebäude 30 bis zur Kreuzung Eberhardstraße. Die Sperrung gilt für den Gesamtverkehr. Der Anliegerverkehr ist bis zur Baustelle frei.